

ARBEITSVORLAGE

Amt / Abteilung	Sachbearbeiter/in	Telefon	Datum
Hauptamt	Carolin Breitenöder/ Diana Dubb	9745-14	05.05.2015
Registraturnummer	211.00; 022.3	Seiten 5	Anlagen 2
Beratung / Beschlussfassung	öffentlich	nichtöffentlich	Sitzung
Gemeinderat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19.05.2015
Verwaltungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2

VERHANDLUNGSGEGENSTAND

Mögliche Einführung einer Ganztagschule an der Schillerschule

- Präsentation der Ergebnisse der Elternumfrage
- Weiteres Vorgehen

I. Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Elternumfrage zur Kenntnis.
2. Aufgrund der Umfrageergebnisse stellt die Gemeinde Ingersheim keinen Antrag zur Einrichtung eines Ganztagszugs an der Schillerschule zum Schuljahr 2016/17.
Ob in den kommenden Jahren ein Antrag gestellt wird, ist dann zu gegebener Zeit zu entscheiden.

Vorlage bewirkt Ausgaben	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Deckungsmittel sind bereit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Außer- bzw. überplanmäßige Ausgaben	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Finanzierungsnachweis liegt bei	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. Sachdarstellung und Begründung:

1. Rahmenbedingungen für die Ganztageschule

Nachdem die Ganztageschule in Baden-Württemberg lange Zeit nur ein Schulversuch war, ist sie seit Juli 2014 verbindlich im Schulgesetz verankert. Ziel der Landesregierung ist der flächendeckende Ausbau von Ganztagsgrundschulen. Jedes Kind und jeder Jugendliche soll die Möglichkeit haben, eine Ganztageschule in erreichbarer Entfernung besuchen zu können. Die Landesregierung strebt an, dass sich bis 2023 rund 70 Prozent der Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen an dem neuen Ganztagsschulprogramm beteiligen.

Die Schillerschule Ingersheim wird derzeit als Grundschule im Halbtagsbetrieb geführt. Zum bedarfsgerechten Kinderbetreuungskonzept der Gemeinde gehört seit Jahren auch die Schulkindbetreuung an der Schillerschule. Die Gemeinde übernimmt diese Aufgabe auf freiwilliger Basis, um den Familien auch nach dem Kindergarten eine durchgängige bedarfsgerechte Betreuung bieten zu können. Finanziert wird dieses Angebot aus Elternbeiträgen, Landeszuschüssen und im überwiegenden Maße aus allgemeinen Haushaltsmitteln.

Mit der Änderung des Schulgesetzes und dem flächendeckenden Ausbau von Ganztagsgrundschulen eröffnet sich nun die Möglichkeit, das örtliche Schulkonzept weiterzuentwickeln.

Der Ganztagsbetrieb kann als verbindliche Form für alle Schülerinnen und Schüler oder in Wahlform an drei oder vier Tagen mit jeweils 7 oder 8 Zeitstunden eingeführt werden.

Bei der Wahlform können die Eltern entscheiden, ob ihr Kind für ein Schuljahr am Ganztagschulbetrieb bindend teilnimmt. Die Entscheidung kann für jedes Schuljahr neu getroffen werden.

In der Wahlform laufen zwei Systeme an der Schule parallel: Halbtagschule und Ganztagschule mit einem entsprechend erweiterten Bildungsangebot am Nachmittag.

Unterricht findet für alle Schülerinnen und Schüler weiterhin vorwiegend am Vormittag statt, ab Klasse 2 findet weiterhin einmal wöchentlich Nachmittagsunterricht statt.

Für Kinder, die zur Ganztagschule angemeldet sind, gibt es an den Ganztagschultagen in der Zeit von 13.30 bis 15.00 oder 16.00 Uhr ein erweitertes Bildungsangebot mit Hausaufgabenbetreuung und weiteren Angeboten, die sich im Wesentlichen an den bereits bestehenden Angeboten der Jugendbegleiter orientieren werden (z.B. Schach, Kochen, Natur- und Umwelt).

Bei der verbindlichen Form nehmen alle Schüler der Schule am Ganztagschulbetrieb teil. Dadurch ist eine flexiblere Rhythmisierung der Unterrichtszeiten am Vor- und Nachmittag möglich. Auch bei der verbindlichen Form werden die Unterrichtszeiten durch Angebote z.B. der Jugendbegleiter ergänzt.

Die Teilnahme an der Ganztageschule ist kostenfrei.

Das Mittagessen in der Schulmensa bleibt weiterhin kostenpflichtig.

Die Kinder, die am Ganztagschulbetrieb teilnehmen, können entweder in der Mensa essen, ein Vesper mitbringen oder in der Mittagspause nach Hause gehen und daheim essen.

2. Derzeitiges Betreuungsangebot an der Schillerschule

An der Schillerschule gibt es derzeit ein flexibles modular aufgebautes Betreuungsangebot für die Schulkinder:

- Modul 1: 7.15 Uhr bis Schulbeginn
- Modul 2: nach Unterrichtsende bis 14.00 Uhr
- Modul 3: 14.00 bis 17.00 Uhr
- Ferienbetreuung

Das kommunale Betreuungsangebot wird sehr gut angenommen (siehe Vorlage Kinderbetreuungsentwicklungsplan 2015 vom 28.04.2015) und erfährt große Wertschätzung durch die Familien. Dies kam bei den beiden Elterninfoabenden zur Ganztagschule klar zum Ausdruck.

Finanziert wird das Betreuungsangebot aus Elternbeiträgen, Landeszuschüssen und aus allgemeinen Haushaltsmitteln. Der Kostendeckungsgrad aus Elternbeiträgen liegt derzeit bei ca. 30%, der Gesamtkostendeckungsgrad bei 44% (siehe Vorlage Kinderbetreuungsentwicklungsplan 2015 vom 28.04.2015). Für den Zuschuss (Abmangel) aus allgemeinen Haushaltsmitteln sind im Haushaltsjahr 2015 113.881 € veranschlagt.

An einer Schule, die einen Ganztagszug einrichtet, stellt das Land die Förderung der Kernzeit- und flexiblen Nachmittagsbetreuung ein. In unserem Fall sind dies derzeit rund 27.000 €.

Aufgrund der Ausgestaltung der Zeitmodelle im Ganztagesbetrieb wird auch im Falle der Einrichtung eines Ganztagszugs an der Schillerschule eine ergänzende Schulkindbetreuung erforderlich sein:

- Modul 1: an allen Schultagen, da der Unterricht erst um 8.00 Uhr beginnt.
- Modul 2: an den Tagen ohne Ganztagsunterricht
- Modul 3: an den Tagen ohne Ganztagsunterricht, außerdem ggf. von 15.00 bis 17.00 Uhr an den Tagen mit GT-Unterricht (je nach Zeitmodell)
- Ferienbetreuung

3. Ergebnisse der Elternumfrage

Die Gemeinde hat im März zur möglichen Einführung der Ganztagschule eine Elternumfrage durchgeführt. Das Antragsverfahren zur Einführung der Ganztagschule sieht eine Bedarfsermittlung vor Ort vor. Mit der Umfrage sollte geklärt werden, ob die Eltern die Einführung der Ganztagschule in Ingersheim wünschen und mit wie vielen Anmeldungen ggf. zu rechnen wäre. Für die Einrichtung eines Ganztagszugs sind über alle 4 Jahrgangsstufen insgesamt mindestens 25 Anmeldungen erforderlich.

Die Fragebögen wurden an die Klassen 1 bis 3 der Schillerschule (182 Fragebögen) und an die Eltern aller Kinder in unseren Kindertageseinrichtungen (ca. 270 Fragebögen) verteilt.

Zur Erläuterung der Rahmenbedingungen der Ganztagschule wurden **zwei Elterninfoabende** in der Aula der Schule am 16. und 23. März 2015 angeboten, zu denen auch die Mitglieder des Gemeinderats eingeladen waren. Teilweise wurde die mögliche Einführung der Ganztagschule unter den Eltern nicht nur während der Infoabende sehr emotional und kontrovers diskutiert.

Die Umfrage wurde anonym durchgeführt, zum Teil erhielten Familien mehrere Fragebögen, da die Kinder eine Kita und die Schule besuchen. 261 Bögen wurden ausgefüllt zurückgegeben, wobei viele Familien mit Geschwisterkindern nur einen Bogen ausgefüllt haben.

Den Umfrageergebnissen liegen die Rückmeldungen von Eltern von insgesamt 407 Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren zu Grunde. Bei 6 dieser Kinder gab es keine klare Rückmeldung der Eltern, ob Ganztags- oder Halbtagschule gewünscht wird, daher fanden diese keine Berücksichtigung.

71% der Eltern sprechen sich für die Fortführung der **Halbtagschule** aus, nur **29%** der Eltern stimmten für die **Einführung eines der vier Ganztagesmodelle**. Die detaillierten Ergebnisse sind als Anlage beigefügt.

Die Eltern, die die Einführung der Ganztageschule wünschen, sprechen sich mehrheitlich für das kürzeste Modell mit 7 Zeitstunden an 3 Tagen aus (46%). Außerdem wird mit deutlicher Mehrheit die Ganztagschule in Wahlform favorisiert.

In der Umfrage wurde auch abgefragt, ob eine ergänzende Schulkindbetreuung benötigt wird. Die Rückmeldungen hierzu zeigen ganz klar, dass auch weiterhin ein ergänzendes Betreuungsangebot an der Schule erforderlich ist, vor allem an den Tagen ohne Ganztagsunterricht, aber auch am Nachmittag, falls der Unterricht bereits um 15 Uhr endet (bei den Modellen mit 7 Zeitstunden).

4. Fazit und weiteres Vorgehen

Die Umfrageergebnisse zeigen ganz deutlich, dass die Ingersheimer Familien mit großer Mehrheit das bisherige Modell der Halbtagschule mit ergänzender kommunaler kostenpflichtiger Schulkindbetreuung bevorzugen. Das Angebot der Schulkindbetreuung (und hier vor allem das Modul 2 bis 14 Uhr) wird von den Familien sehr geschätzt.

Von den Befürwortern der Ganztagschule wird das Zeitmodell bis 15 Uhr deutlich favorisiert. Für ganztags berufstätige Eltern würde die Einführung eines Ganztagsmodells mit 7 Zeitstunden einen Nachteil gegenüber der bisherigen Betreuung bis 17 Uhr bedeuten. Hier entstünden

Betreuungslücken, die dann ggf. wieder durch ein kommunales Angebot aufgefangen werden müssten – für das es dann aber keine Landesförderung mehr gäbe.

Das klare Elternvotum zeigt, dass die Gemeinde auch für Kinder im Grundschulalter über ein bedarfsgerechtes, flexibles Betreuungsangebot verfügt und eine mögliche Einführung der Ganztagschule für die Mehrheit der Familien keinen Vorteil bringt. Im Gegenteil, viele Familien möchten weiterhin unser Betreuungsangebot bis 14 Uhr nutzen und ihre Kinder ganz bewusst nicht für die Ganztagschule anmelden.

Den Familien, die sich für die Einführung der Ganztagschule aussprechen, kann die Gemeinde alternativ ein etabliertes (allerdings kostenpflichtiges) Angebot machen.

In Anbetracht des Umfrageergebnisses und der Tatsache, dass es ein ganztägiges Betreuungsangebot an der Schillerschule gibt, schlägt die Verwaltung vor, derzeit keinen Antrag zur Einführung der Ganztagschule zu stellen.

Sollten sich die Rahmenbedingungen für die Ganztagschule in den kommenden Jahren ändern, besteht jederzeit die Möglichkeit, erneut den örtlichen Bedarf abzufragen und ggf. dann einen Antrag zu stellen.



Volker Godel
Bürgermeister

Weiterführende Links zum Thema:

www.schillerschule-ingersheim.de

www.kinderbetreuung-ingersheim.de (Untermenü Schulkindbetreuung)

www.ganztagschule-bw.de

www.jugendbegleiter.de (Infos zum Jugendbegleiterprogramm, dass es jetzt schon mehrere Jahre an der Schillerschule gibt)